

Susanne Lüdemann

Jacques Derrida zur Einführung

JUNIUS

Inhalt

Vorwort: Derridas Erbe	9
1. Zugang: Generationen, Genealogien, Übersetzungen und Kontexte	17
1.1 Von der »Generation der drei H« zu den »drei Meistern des Verdachts«	17
1.2 Die »Destruktion der Geschichte der Ontologie« und das Dasein als »Zwischen« (Heidegger)	23
1.3 Dezentrierung des Subjekts und Kritik der moralischen Werte (Freud, Nietzsche)	32
1.4 Sprachkrise, <i>linguistic turn</i> und Strukturalismus (Saussure)	40
2. Zugang: Die Metaphysik der Präsenz und die Dekonstruktion des Logozentrismus	52
2.1 Die Stimme und die Schrift (<i>Grammatologie</i>)	52
2.2 Verfahren der Lektüre: Die Umkehrung und Verschiebung der Begriffe	65
2.3 Einige Konsequenzen (Metapher und Begriff, Literatur und Philosophie)	77
2.4 Das Begehren nach Präsenz und die Kette der Supplemente (Rousseau)	85

3. Zugang: Es gibt - Undekonstruierbares (gibt es?) . . .	97
3.1 Gewalt - Recht - Gerechtigkeit	97
3.2 Das Versprechen der Gabe und die Gabe des Versprechens.	118
4. Zugang: Dekonstruktion und Demokratie.	132
4.1 Die Zeit des Politischen	132
4.2 Jenseits der Brüderlichkeit (Politiken der Freundschaft).	140
4.3 Die Autoimmunität und die <i>chōra</i> des Demokratischen	154

Anhang

Anmerkungen	175
Siglen	179
Auswahlbibliografie.	180
Zeittafel	195
Namen- und Sachregister.	198
Über die Autorin.	200